

# Kurz-Info

Juni 2007

## Verwendungseinschränkung von Feuerwehrhelmen aus Textil-Phenol-Kunststoff (PF-SF)

Bei Feuerwehrhelmen aus Textil-Phenol-Kunststoff (PF-SF) nach derzeit gültigen Norm DIN EN 443 sind mehrfach Probleme aufgetreten, wenn diese in einer Umgebung mit extrem hohen Temperaturen verwendet wurden. So trat dies in verschiedenen Bundesländern bei Übungen in Brandübungscontainern auf.

Der Sicherheitsmangel besteht darin, dass bei Temperaturen ab ca. 250 °C eine Bildung von Blasen in der Helmschale auftreten kann, die zur Strangulation des Helmträgers durch den Kinnriemen führt, wenn der Helm nicht rechtzeitig abgenommen werden kann. Durch bleibende Veränderungen in der Struktur ist unter Umständen auch die Durchdringungsfestigkeit der Helmschale in Frage gestellt.

Der Bundesverband der Unfallkassen, vertreten durch die Fachgruppe Feuerwehr-Hilfeleistung, hat in Absprache mit dem Deutschen Feuerwehrverband und unterstützt durch den Fachnormenausschuss Feuerwehrwesen einen umfassenden Feuerwehrhelmtest bei der Deutschen Montan Technologie GmbH in Essen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse liegen vor und bestätigen die Sicherheitsmängel. Bei den Tests wurden mehrere neue und gebrauchte Helme getestet. Alle getesteten Helme entsprachen der derzeit aktuellen Norm DIN EN 443.

Aufgrund der festgestellten Mängel und der damit verbundenen Gefährdung von Feuerwehrangehörigen ordnet die Feuerwehr-Unfallkasse Mitte nachfolgende Nutzungseinschränkung für Feuerwehrhelme an:

**Feuerwehrhelme aus Textil-Phenol-Kunststoff (PF-SF) dürfen bei der Brandbekämpfung im Innenangriff nicht genutzt werden, wenn extreme Temperaturen analog wie in Brandübungsanlagen zu erwarten sind.**

**Feuerwehrhelme aus Textil-Phenol-Kunststoff (PF-SF) dürfen in Brandübungsanlagen nicht genutzt werden.**

Im Bereich der technischen Hilfeleistung oder in „kalten Bereichen“ des Feuerwehrdienstes gibt es für die Verwendung solcher Helme keine Einschränkung.

Eine Neubeschaffung von Feuerwehrhelmen aus Textil-Phenol-Kunststoff bzw. von Helmen bei denen der Hersteller keine ausreichenden Angaben zur Temperaturbeständigkeit machen kann, sollte nicht erfolgen.